

Untersuchung zur motorischen Leistungsfähigkeit und zum Sportverhalten von Kindern und Jugendlichen

■ **BENNEWITZ.** Eine bundesweite Untersuchung im Rahmen der Motorik-Modul-Längsschnittstudie hinterfragt die Entwicklung motorischer Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlicher Aktivität und ihre Wirkung auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Das Projekt

Das Motorik-Modul geht damit in die zweite Runde. So werden seit September 2009 erneut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene untersucht. Das Motorik-Modul ist ein Teilmodul des bundesweiten, repräsentativen Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS, www.kiggs.de) des Robert-Koch-Instituts (Berlin).

Seit 2003 beteiligten sich zirka 18.000 Kinder und Jugendliche an dieser Untersuchung, die neben der motorischen Leistungs-

fähigkeit und dem Sportverhalten der Heranwachsenden die Ernährung, Unfälle, die Befindlichkeit, Umweltdaten und psychosozialen Faktoren als gesundheitsrelevante Aspekte erhebt.

Bennewitz als Testort

Am 6. und 7. Juni ist Bennewitz ausgewählter Testort. So macht das Motorik-Modul an diesen Tagen am Jugendhaus in der Dorfstraße 29 Halt. Bei der Stichprobe handelt es sich um eine repräsentative, mehrfach geschichtete Zufallsstichprobe, die das Robert-Koch-Institut gezogen hat. Die Probanden sind alle im Einwohnermeldeamt von Bennewitz registriert. Voraussichtlich werden 31 Kinder und Jugendliche in Bennewitz getestet. Eine Testung dauert etwa eine Stunde. Seit 2009 wird der Motorik-Modul-Längsschnitt als Verbundprojekt der Universität Konstanz, des Karlsruher Instituts für

Technologie und der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut unter der Leitung von Professor Dr. Alexander Woll von der Universität Konstanz geführt. Er wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und vom Europa-Park in Rust sowie Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG unterstützt.

Der MoMo-Längsschnitt baut auf die Basisuntersuchungen von 2003 bis 2006 auf, an denen bereits 4.529 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 17 Jahren aus 167 Orten in ganz Deutschland teilnahmen. Diese mittlerweile zehn- bis 23-jährigen Studienteilnehmer der Basiserhebung sowie neue Studienteilnehmer im Alter von vier bis neun Jahren, die aus der Surveypopulation des Robert Koch-Instituts gezogen werden, bilden die neue repräsentative Stichprobe des Motorik-Modul-Längs-

schnitts. Damit sollen von 2009 bis 2012 erneut etwa 5.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von vier bis 23 Jahren durch die Testteams der Sportinstitute aus Karlsruhe, Konstanz und Schwäbisch Gmünd getestet werden. Die Untersuchung beinhaltet anthropometrische Messungen, sportmotorische Tests zur körperlichen Leistungsfähigkeit und einen Fragebogen zur körperlich-sportlichen Aktivität. Die Ergebnisse der Motorik-Tests werden den Kindern und Jugendlichen gleich vor Ort mitgeteilt. Um eventuelle Schwächen ausgleichen zu können, bekommen sie zusätzlich wertvolle Übungstipps für zu Hause mit auf den Weg. Beispielsweise soll erörtert werden, ob körperlich-sportliche Aktivität einen Einfluss auf chronische Krankheiten hat. Weitere Informationen zum Motorik-Modul erhalten Sie im Internet unter www.motorik-modul.de.